

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
28 (1914)**

230 (2.10.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-578234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-578234)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Küstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Almenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Bringerlohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren. **Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“** Bei den Inseraten wird die sechsgepaaltene Petitzeile ober deren Raum für die Inserenten in Küstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Kellamzettel 50 Pf.

28. Jahrgang. Küstingen, Freitag den 2. Oktober 1914. 230 Nr. 500.

Zwei Antwerpener Forts zerstört

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. Sept., 9.40 Uhr abends. (W. Tel.-B.) Ueberlegene **feindliche Streitkräfte**, die nördlich von Aubert vorgingen, wurden **unter schweren Verlusten** für sie **zurückgeschlagen**. Aus der Front der Schlachtlinie ist nichts neues zu melden.

An den Argonnen geht unser Angriff stetig, wenn auch langsam vorwärts.

Vor den **Sperreforts an der Maaslinie** ist keine Aenderung eingetreten. In **Elfas-Lothringen** stieß gestern der Feind in den mittleren Vogesen vor. Seine Angriffe wurden **kräftig zurückgewiesen**.

Vor Antwerpen sind zwei der unter Feuer genommenen Forts zerstört worden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz ist noch nichts besonderes zu melden.

Rotterdam, 30. Sept. Die *Neuwe Rotterdamse Courant* berichtet nach dem Hann. Kur.: Am Sonntag machte das Antwerpener Festungsheer einen Ausfall. Daran sollen nach hier eingetroffenen belgischen Meldungen 70 000 Belgier teilgenommen haben. Auf beiden Seiten kam es zu größeren Artilleriekämpfen, wobei die Ortschaft Dobbeghem in Flammen aufging. Schließlich wurden die Belgier geworfen und, als deutsche Unternehmungen einen Plankenaugriff machen, endgültig auf Vendermonde (Termonde) zurückgeschlagen, wo sie hinter ihrer Front während des Gefechts Batterien und Maschinengewehre in verhaschte Stellungen gebracht hatten. Angeblich vermochten sie dadurch ihre Stellungen zu besetzen.

Haag, 30. Sept. Der *Neuwe Rotterdamse Courant* entnimmt belgischen Blättern eine Schilderung, wie Sonntag nacht von einer ungenannten belgischen Station hintereinander acht „wilde Züge“ mit Eisenbahnen nach Löwen zu abgelassen worden seien. Die Maschinen und Geizer brachten die Züge so weit als möglich, öffneten alle Ventile und sprangen ab. Man weiß noch nicht, welches Unheil diese Züge verursachten, ehe sie das von den Deutschen benutzte Netz erreichten. Aber sicher sei die Linie nach Antwerpen an verschiedenen Stellen auf lange Zeit unbrauchbar.

London, 1. Oktober. Daily Mail berichtet über eine Unterredung mit einem Zudenunteroffizier. Er erzählte, am 20. September sei eine Brigade von 8000 Zuden in deutsches Maschinengewehrfeuer geraten und bis auf 1000 Leichtverwundete aufgerieben worden.

Jürich, 1. Oktober. (W. T. B.) Nach einer Meldung der Neuen Züricher Zeitung veröffentlichten Londoner Blätter glaubwürdige Berichte über die Verluste der Russen in Ostpreußen und Galizien. Darnach sind auf dem Schlachtfeld in Galizien rund 100 000 Russen gefallen.

Verden, 1. Oktober. (W. T. B.) Millerand hat für acht Tage das Erscheinen des *Homme Libre* verboten, da Clemenceau sich weigerte, einige Stellen eines Artikels zu streichen.

Eine sehr deutliche Antwort.

Konstantinopel, 30. September. Zu der gestrigen Audienz des englischen Botschafters beim Scheidivon von Ägypten erfährt der hiesige Korrespondent der *Zeitg.* aus der unmittelbaren Umgebung des Scheidivon, daß der Botschafter an den Scheidivon im Namen des Londoner Kabinetts die kategorische Aufforderung richtete, sofort seinen Aufenthalt in Konstantinopel abzubrechen. Die englische Regierung stellte dem Scheidivon bis auf weiteres eine Residenz in Neapel, Florenz oder Palermo zur Verfügung. Die Reize dahin müsse auf dem Seewege erfolgen. Der Scheidivon entgegnete dem Botschafter kurz, er habe keinerlei Befehle Englands entgegenzunehmen. Der englische Botschafter zog sich nach dieser feinen Zweifel aufkommen lassenden, aber in dieser entscheidenden Form nicht erwarteten Antwort des Scheidivon in stichtlicher Verlegenheit aus dem Audienzsaal zurück. — Aus der Umgebung des Scheidivon verlautet ferner, daß England plante, sowohl den Scheidivon und die Scheidiva wie mehrere mit ihnen reisende ägyptische Prinzen und Prinzessinnen nach Malta als Geiseln zu fassen, sobald sie auf dem Seewege die türkische Hauptstadt verlassen hätten.

Der japanische Angriff auf Kiautschou.

Kopenhagen, 1. Oktober. (W. T. B.) Der japanische Gesandte veröffentlicht ein Telegramm seiner Regierung, wonach die Japaner am Sonnabend den 26. September die Deutschen angegriffen, die eine vorgezogene und hochgelegene Stellung zwischen den Flüssen Kuischa und Lijun besetzt hielten. Auch diese Meldung besagt noch nichts näheres vom Ausgang des Kampfes. Die *Med.*

Berlängertes Moratorium in Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 1. Oktober. Das Amtsblatt enthält eine Verordnung über eine zweimonatige Verlängerung des Moratoriums.

Zur Kriegslage.

Erfolgreiche Kämpfe gegen die Russen.

Budapest, 30. September. Gestern ritt aus Ujsoz ein hoher Generalstabsoffizier hier ein, der den Obergespan des Komitats Ungvar aufsuchte und ihm offiziell mitteilte, daß die Kämpfe unserer Truppen im Laufe der vorgestrittenen Nacht und gestern früh bei Ujsoz erfolgreich waren. Es ist ihnen gelungen, den Feind aus dem Lande zu vertreiben und bis Sankt zurückzudrängen. Der ganze Ujsozpaß befindet sich wieder in unserm Besitz. Bei diesen Kämpfen hatten die Russen schwere Verluste. Die Verstärkung der Grenzschutztruppe hat an.

Deutsche Verwaltung in Czestochau.

Breslau, 30. September. In Czestochau erfolgte laut Schlef. Volkszeitung folgender Anschlag:

Im Auftrage des stellvertretenden Generalkommandos habe ich die Verwaltung des Kreises Czestochau übernommen.

von Aries, königlicher Landrat.

Voran deutsche Offiziere erkannt werden.

Berlin, 30. September. General von Löwenfeld macht im Korpsverordnungsblatt bekannt: „Gefangene französische Offiziere berichten, daß sie unsere Offiziere und Offiziersstellvertreter an den blauen Bergern erkennen und abschießen. Er rät, die Abergemalchen grau zu beschmücken und stumpf zu machen, um kein Ziel zu bieten. Die Engländer haben unsere Vorgehensarten an der vielen Benutzung der Ferngläser erkannt und beschoffen.“

Das Pariser Arbeiterhandikat geschlossen.

Rotterdam, 30. September. Wie den Blättern aus Paris gemeldet wird, hat Gallieni die Schließung des Arbeiterhandikats verfügt wegen Vorbereitung zum Widerstand gegen die Verteidigung von Paris.

Schuljungen als französische Linienoldaten.

München, 30. September. Eine Anzahl französischer Gefangenentransporte mit der Bahn erreichte in Nürnberg großes Aufsehen. Man sah dort einige hundert gefangene französische Soldaten im Alter von 14 bis 15 Jahren, die sich auf Aufforderung ihrer Schulbehörden hin zum aktiven Heer hatten anwerben lassen und die in aktive Regimenter eingestuft worden waren. Auch in Würzburg erreichte solch ein Transport jugendlicher Kriegsgefangener großes Aufsehen.

Zwei höhere englische Offiziere bestätigen die Verwendung der Dum-Dum-Geschosse.

Die nachfolgenden Niederchriften der beiden englischen Offiziere, Oberst Gordon vom Gordon Highlander-Regiment, dem Adjutanten des Königs von England, und des Oberleutnants Neiß vom 1. Gordon Highlander-Regiment (kommen von amtlicher militärischer Seite und sind zur Veröffentlichung bestimmt.

Oberleutnant Neiß schrieb nieder in Gegenwart von Frh. v. Versner, Leutnant des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 7 und Frh. v. Berchheim, Leutnant der Reserve des 2. U-Dr.-Reg. am 19. September in Torgau: Was die Revolvermunition anbetrifft, so war das gelieferte Geschos vorne abgeplattet. Ich habe zum ersten Male dieses Geschos während des Sommers bei den jährlichen Geschosübungen gesehen. Bei meiner Gefangennahme am 27. August in Betrix um 3 Uhr morgens hatte ich nur drei spitze Revolverpatronen im Besitz. Ich hatte mir dieselben von einem anderen Offizier geborgt. Ich besaß keine anderen vorne abgeplatteten Patronen, als die mir ausgemünzten, welche ich vergraben hatte. Ich kann mich nicht erinnern, wo ich die Patronen begrub, aber es war sicherlich einige Tage vor dem Beginn der Schlacht bei Mons am 23. August.

Colonel Gordon schreibt unter den gleichen Umständen: In Plymouth erhielt ich die Revolvermunition; sie war vorn abgeplattet. Da ich im Zweifel war, ob die Munition völlerrechtlich einwandfrei war und keinen bestimmten Aufschluß von meiner vorgelegten Behörde hierüber erhalten konnte, vergrub ich meine Revolvermunition, vier Tage vor der Schlacht bei Mons, woselbst ich zum ersten Male mit der deutschen Armee zusammenstieß, verlor ich meinen Revolver bei meiner schweren Verwundung und habe ihn niemals wieder getragen. Die Revolvermunition war dieselbe, wie sie mir und den anderen Offizieren des Gordon Highlander-Regiments im letzten Juni zur Erledigung des jährlichen Revolverübungsfaches ausgemünzt worden war.

Die Tätigkeit des Kreuzers Emden und anderer.

Wie wir gestern bereits berichten konnten, hat der deutsche Kreuzer Emden (nicht Dresden, wie ursprünglich gemeldet war) im Indischen Ozean fünf englische Dampfer und ein Kohlendampf aufgebracht und weggenommen.

Die Stimmung in England selbst wird dadurch nicht ruhiger werden. Um dem Drängen gewisser Kreise auf ein energisches Vorgehen der englischen Flotte nachzukommen, hat sich die Admiralität zu einer Bekanntmachung aufgeschwungen, die einigemmaßen beruhigend wirken soll.

Aus Kaufschou wurde, ebenfalls gestern in letzter Stunde, ein japanischer Angriff fünf Meilen von Tjingtau, in der Umgebung von Tjingto, gemeldet, wobei die Japaner drei Tote und zwölf Verwundete hatten.

Die Unsicherheit der englischen Schifffahrt findet in den englischen Zeitungen laute Klagen. Die Daily Post in Liverpool teilt mit, daß die Handelsflotte bei der Regierung vorstellig wurden und verlangten, die englische Marine müsse die größten Anstrengungen machen, um die deutschen Kriegsschiffe im Atlantischen Ozean wegzunehmen.

Der Krieg schädigt also das englische Wirtschaftsleben außer der Unterbrechung des Handels mit Deutschland auch sonst in ärgster Weise.

Kämpfe an der afghanischen Grenze.

Konstantinopel, 30. September. Die Russen verstärken ihre Befestigungen an der afghanischen Grenze bei Ruschk. Die Afghanen haben einen Hügel angegriffen, der den nach Afghanistan führenden russischen Tunnel beherrsicht.

Im okkupierten Belgien.

II.

Die Wahrheit über Löwen.

Vielleicht erscheint der Titel etwas anspruchsvoll. Das soll er nicht. Wir bilden uns nicht ein, das „letzte Wort“ über Löwen sagen zu können. Aber was wir heute sagen können, ist das Ergebnis mühevoller Untersuchungen.

Vielleicht erscheint den Deutschen in der Heimat das immer wieder erneute Zurückkommen auf Löwen überflüssig. Wer Belgien und Holland, was das ganze Ausland heute ansieht, weiß, daß die Ereignisse von Löwen einen unauslöschlichen Eindruck bei allen Nichtdeutschen gemacht haben.

Selbstverständlich hat bei den Belgiern die teilweise Zerstörung der Stadt die tiefste Erbitterung hervorgerufen. (Von etwa 4000 Häusern sind ungefähr 1000 zerstört.) In Scharen sind die Brüsseler in den ersten Tagen nach Löwen gefahren und gegangen, und zahlreiche photographische Aufnahmen sind von den Brandstätten gemacht und gehen nun in Bänden der Hand zu Hand. Ueber den Anlaß der heftigsten Katastrophe wird dabei nicht gesprochen.

daß die Berjer der Provinzen Aserbeidschan und Chorassan gegen sie marschieren würden.

Politische Rundschau.

Müstringen, 1. Oktober.

Ein Zahlungsverbot gegen England. In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde über die Erstattung des Jahresberichts der Generalzwecksausschüsse für 1914 Beschlüsse gefaßt.

Neue Beförderungsvorschriften im Heere. Das Armeeverordnungsblatt hat die Bestimmungen veröffentlicht, nach denen die Beförderung zum Offizier während der Dauer des mobilen Verhältnisses wesentlich erleichtert und vereinfacht wird.

Zürföhrung der Seeresverwaltung für den deutschen Viehbestand. Die preussische, bayerische, sächsische und württembergische Seeresverwaltung haben eine Antragsurkunde der Reichsregierung eingereicht, die eine Förderung des deutschen Viehbestandes bezweckt.

Zürföhrung für Auslandsdeutsche. Die deutschen Vertretungsbehörden - Konsulate usw. - im Auslande sind, wie R. B. meldet, soweit es mit Rücksicht auf die kriegerischen Ereignisse möglich gewesen ist, angewiesen worden, die im Auslande zurückgebliebenen Familien der in den deutschen Seeresdienst eingetretenen Mannschaften nach Maßgabe des Bedürfnisses zu unterstützen.

Zur Festsetzung der Höchstpreise kann die Deutsche Tageszeitung mitteilen: An der Frage der Festsetzung von Höchstpreisen für Getreide und Mehl fand vorgelesen ein Handelsministerium eine Beratung statt, zu der etwa vierzig Sachverständige aus dem ganzen Reiche eingeladen waren.

für Mehl und Mele Höchstpreise für den Großhandel festzusetzen. Man wird hierüber noch in dieser Woche die Miller hören, um dann Beschlüsse zu fassen.

Der Vorwärts erscheint wieder. In seiner heutigen Nummer drückt er ein Schreiben des Oberbefehlshabers in den Marken ab, durch das ihm unter der Bedingung, daß in der Zukunft mit Rücksicht auf die mit Kriegsausbruch hervorgetretene Einmütigkeit des deutschen Volks das Thema Klassenhaß und Klassenkampf im Vorwärts nicht mehr berührt wird, das Wiedererscheinen gestattet wird.

Englischer Auftrag an Amerika. Die englische Regierung ersuchte die amerikanische Regierung, die Kohlenversorgung deutscher Kreuzer aus Kohlendampfern zu untersuchen, die von New York angeblich nach südamerikanischen Häfen gehen.

Gegen rabiate Hausbesitzer, die trotz wiederholter dringender Mahnung, auf solche Familien Rücksicht zu nehmen, deren Ernährer im Felde ist, bei Mietszahlungsunfähigkeit doch immer wieder Räumungsklagen anstrengen, hat das Stappenskommando in Dirschau eine drakonische Maßnahme ergriffen.

Schweden.

Die Reichstagswahlen. Obwohl das Endergebnis der schwedischen Reichstagswahlen noch nicht vorliegt, vielmehr erst um die Mitte der kommenden Woche zu erwarten ist, steht doch heute schon fest, daß die schwedische Sozialdemokratie die Siegerin in diesem Wahlkampfe sein wird.

diese Weise zur Rettung der Bibliothek gar nichts getan, die zum größten Teil während der Nacht ein Opfer der Flammen wurde.

Durch eine ganze Reihe von Taktiken, die sich dem unparteiischen Betrachter aufdrängen, wird die Befauptung von der barbarischen Bestrafungsmaßnahme unserer Landwehr und Landsturmänner weiterhin widerlegt.

Es ist eine anerkannte, auch von unseren Brüsseler Freunden anerkannte Tatsache, daß das Verhältnis unserer Truppen zu den Zivilpersonen in Brüssel wie in der Umgebung ein sehr gutes ist.

Man braucht gar nicht auf das Wort eines deutschen Soldaten mehr zu geben als auf das eines belgischen Bürger, man braucht sich nur einmal anzuhören, mit welcher kindlichen Leichtgläubigkeit die belgischen Belgier alles in sich aufnehmen, was ihren Ohren angenehm klingt, um von vornherein die künftigen Zweifel an der objektiven Wahrheit ihrer Erzählungen zu hegen.

Zum übrigen lauten meher Soldaten noch Offiziere,

giere sich dahin verständigt hätten, Löwen müsse unbedingt zerstört werden! Eine andere Erzählung ist die: Aus- und einmarschierende deutsche Soldaten hätten sich gegenseitig für Feinde gehalten, beschossen und dann in der Verwirrung mit dem Verbrennen der Häuser begonnen.

Am häufigsten werden die Zerstörungen in Löwen auf angebliche Trunkenheit von Soldaten zurückgeführt. Aber wenige Soldaten, übrigens Randwehrlente, können doch nicht unter den Augen ihrer Offiziere drei Tage lang in einer ganz friedlichen Stadt brennen und schießen.

Kommandant von Löwen während der Schreckenstage war Major von Monteußel, den wir noch auf demselben Posten fanden. Er ist ein durchaus ruhiger Mann, dessen Schilderung der Vorgänge, besonders wie er mit den Geiseln durch die Stadt gezogen sei, und immer wieder aufgefordert habe, doch mit der maßvollen Zurückhaltung aufzuhören, einen durchaus glaubwürdigen Eindruck macht.

Bekanntmachung.
Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Rüstingen zugelassen:
Waddaus, Rüstingen, Holtenmannstraße 48.
Bsch, Rüstingen, Moonstraße 6.
Binarsch, Rüstingen, Börsenstr. 29.
Wintler, Rüst., Friederikenstr. 13.
Brandt, Rüstingen, Auguststr. 15.
Eben, Rüstingen, Börsenstr. 12.
Elektrizitätswerk Rüstingen, Odeonsstraße 3.
Harms, Wilhelmsh., Marktfr. 13.
Kuglmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz.
Rutisha, Rüst., Bismarckstr. 28.
Siemens - Schudert-Werte, Wilhelmshaven, Viktorialstraße 76.
Schubfuß, Rüstingen, Mühlstraße 18.
Thoben, Rüstingen, Schulstr. 30.
Weinreich, Rüst., Ummenstr. 85.
Zahn, Rüstingen, Müllerstr. 53.
Rüstingen, 30. Mai 1914.
Betriebsamt [2270] der Stadt Rüstingen.

Freibank
am Schlachthof.
Freitag morgen 8 Uhr, Freitag abend 6 Uhr, Sonnabend morgen 8 Uhr u. Sonnabend abend 6 Uhr
Fleisch-Verkauf
Schlachthof-Direktion.
Spring. [4855]

Achtung!
Jeden Freitag früh 10 Uhr:
- Schließfische - [4863]
Blut- und Leberwurst
abends frische warme
Knoblauchwurst.

Herm. Aust
Fabrik schlesischer Fleisch- und Wurstwaren mit elektr. Betrieb, Rüstingen, Peterstr. 62.
Man achte genau auf meine Firma.

Winterkartoffeln.
Die ersten Sendungen
blasserote Junker- und Magnumbonum-Kartoffeln
treffen Ende dieser Woche
echte Eier-Kartoffeln
nächste Woche ein.
Lieferer nur prima Ware zu den äußersten Preisen frei Haus.
Da durch die Kriegszeit das Nachfragen sehr erschwert ist, bitte ich, die Bestellungen so frühzeitig machen zu wollen, daß die Kartoffeln gleich von der Bahn zur Rumbefrachtung gefahren werden können

Friedr. Stassen
Wilhelmshav. Straße 64
Telephon 596. [4837]

Empfehle
Zander, Schollen, Brautschlische, Koblau, Meier Wüdlinge, Ender Salzheringe, Dugend 95 bis 100 Pf.
Schäufchen, Wollmöpfe, Wagners u. Remouladenheringe, Matjesheringe, Smorantz und Scharfaden.

Joh. Stehnke,
Dänische Fischgroßhandlung, Rüstingen,
Wilhelmshavener Straße 29.
Telephon 732. [4845]

Empfehle in bester Ware
Edamer Käse
Nahm-Käse
Pfund 80 Pf. [4842]
Wilhelm Wulff
Margarethenstraße 6.
Möbl. Zimmer gesucht
in der Nähe der Störtebäckerstraße. Offerten unter Vorkens an die Exped. d. Bl. [4839]

Marine-Molton [4861]
ist in bekannt vorzüglicher Ware wieder vorrätig. Aus Molton gefertigte Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen- und Mädchenbekleidung liefert unter Garantie des guten Sitzes zu billigsten Preisen. Unverwüstlich im Tragen, waschecht.
M. Kappelhoff, Ecke Roon- und Deichstr.

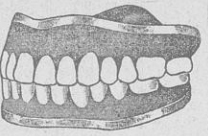
Die altrenommierte
Zigarren-, Kau- und Rauchtabak-Fabrik
von
J. D. Schieferdecker
in Varel i. O.
liefert an **Wiederverkäufer** ihre langbewährten Fabrikate in [4210]
Kau-, Rauch- und Shag-Tabaken
sowie gut abgelagerten Zigarren
in allen Preislagen,
Zigaretten en gros. Zigaretten en gros.

Starke Leiterwagen [4847]
in allen Größen wieder eingetroffen.
Ed. Sievers, Bismarckstr. 128.

Wissen Sie schon?
Dass Sie keine 100 Mk. und mehr auszugeben brauchen, dass Sie keine gross. Unannehmlichkeiten durch ein Federbruchband sowie durch Oelinspritzungen auszustehen haben, wenn Sie Ihr Bruchleiden nach einer gefahrlosen und jahrzehntlang erfolgreichen, naturgemässen Methode im eigenen Hause ohne Berufsstörung behandeln lassen? Ausführliche Auskunft, wie ich mein eigenes Bruchleiden durch dieses Verfahren beseitige, erteile an Interessenten kostenfrei **Fr. Janssen, komb. Naturheilverfahren, Rüstingen, Peterstrasse 58.** [2503]

Konsum- und Sparverein für Rüstingen und Umgegend.
Unseren werten Mitgliedern zur Nachricht, daß ab 1. Oktober die Verteilungstellen
erst um 8 Uhr morgens
geöffnet werden.
Der Vorstand. [4862]

St. Johanni-Branerei
Wilhelmshaven,
Kontor u. Niederlage: Hinterstr. 4,
empfiehlt ihre anerkannt gang vorzüglichen, nur aus Malz und Hopfen hergestellten
Biere
hell nach Pilsener Art, dunkel nach Münchener Art, in Gebinden und Flaschen.
Jahn-Atelier R. Zertuss
Rüst., Wilhelmsh., Str. 23.
Künstl. Zähne, Plomben etc.
Vorbereitung des Mundes bei künstlichem Zahnerhalt gratis [34] Teilzahlung gestattet.



Joh. Jüchter
Delmenhorst, Koppelftr.
Restaurant und Bierhalle
hält seine Lokalitäten der Delmenhorster Arbeiterschaft [2813] bestens empfohlen.
fr. Speisen u. Getränke

Oldenburg-Eversten.
2957] Empfehle täglich:
La Oschen, Kalb- u. Schweinefleisch, sowie sämtl. Wurstwaren zu den billigsten Exportpreisen.
H. Kruse, Blockfelder Chaussee 2.
Für eine Anzahl hier in Arbeit tretende zugereifte Fischer

Konsum u. Sparverein für Rüstingen und Umg.
Eing. Gen. mit beschr. Haftpf.
Unsere Sparkasse
ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr vorm., von 4 bis 6 Uhr nachm., auss. Sonnabends nachm.
Einlagen werden mit **4 Proz.** verzinst.
Der Vorstand. [29]

suchen wir Logis
in allen Stadtteilen. Offerten sind in unserem Büro Peterstraße 76 abzugeben. [4830]
Die Ortsverwaltung der Zahlstelle Rüstingen-Wilhelmsh. des Deutschen Hofarb.-Verbandes.
Hilfsverein Rüstingen.
Zum 1. Nov. 3 räum. Wohnung für eine Familie mit 4 Kindern an 1 u. 2. H. Mietpreis bis zu 20 Mk. Offerten unter Nr. 4836 an die Exped. d. Bl. erbeten. [4839]

Variete Adler
Heute Abend 8 Uhr:
Vaterländische Festspiele
— Programm. —
Prolog: Theodor Körner . . . Herr Albracht
Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch F. Lehnhardt
Ouverture zu „Militärbefehl“.
Deutsche Treue - Deutscher Mut
Episode nach einer wahren Begebenheit aus dem Frankireur-Krieg 1914 von H. Johann. Spielleitung: Herr H. Johann.
Personen:
Ernst v. Hohenfels, Oberleutnant. . . Herr Krämer
Peter, sein Bursche . . . Herr Johann
Dumeau, Wirt in einer belgisch. Schenke Herr Weber
Jeanette, seine Tochter . . . Fr. Mummie
De Nourre, Major . . . Herr Werner
Boubiere, ein verwundeter Soldat . . Herr Albert
Mehrere Frankireure.
Ort der Handlung: Um Lüttich. Zeit: Gegenwart.
: : : 15 Minuten Pause. : : :
„Soldateska“, Kriegserinnerungen an die Jahre 1870/71. H. Seidenglanz

Die Ulanenbraut.
Patriotische Operette in zwei Akten von L. Waldmann. In Szene gesetzt von Dir. Arnold Mück.
Personen:
Keller, ein reicher Pächter . . . Herr Mück
Cläre, seine Tochter . . . Fr. Rita Monti
Liese, eine Bäuerin . . . Fr. Friedrichs
Hans Stade, Wachmeister bei d. Ulanen Herr G. Krämer
Heinrich Bsch, Sergeant bei d. Ulanen Herr Albrecht
Brand, Notar . . . Herr Thiernann
Ammermann, Gutsbesitzer . . . Herr Johann
Anna } Bäuerinnen . . . Fr. M. Röhrs
Grete } . . . Fr. Mummie
Ein Bauernjunge . . . Herr Albert
Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Ein norddeutsches Dorf. Zeit: 1871
Billette sind von morgens 10 Uhr ab im Adler zu haben. [4838]

Variete Adler
Konsum- und Sparverein für Rüstingen und Umgeg.
Verteilungsstelle 14 :: Varel.
Sonntag den 4. Oktober, nachm. 3 Uhr
im Lokale des Herrn Joh. Meyer, Odenburger Hof:
Mitglieder-Vertsammlung
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1913/14. [4839]
2. Ansprache.
Die Mitglieder von Varel und Umgegend werden zu dieser wichtigen Versammlung freundlichst eingeladen und gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.
Geschäfts-Verlegung.
Meiner werten Kundschaft und den Bewohnern von Siebethsburg zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mein Barbier- und Friseurgeschäft nach
Siebethsburg, Störtebäckerstraße 1
verlegt habe.
In den nächsten Tagen eröffne daselbst eine
Papier- u. Schreibwarenhandlung
nebst Zigarren-Spezialgeschäft.
Um gütige Unterstüßung bittend, zeichne
Schaßungsvoll [4849]
Bernhard Itken.

Variete Adler
Allgemeine Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rüstingen. [4817]
Die Hebung der Beiträge für Berechtigte, unständig Beschäftigte und Zufünftalieder für Monat September (5 Wöden) findet statt: am 1., 2. und 3. Oktober 1914, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 5 bis 6.30 Uhr, nur im Kasernenlokal, Bahnhofstr. 71.
NB. Eoenfl. Guthaben für Hausgewerbetreibende des Bekleidungsamts müssen bis zum 10. Oktober 1914 gereicht werden.
Die Kassenverwaltung.
Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Neuheimer Metallarb.-Verband
Wilhelmshaven-Rüstingen.
Nachruf!
Am Dienstag den 29. Sept. starb nach längerem Leiden unter treuer Pflege, der Metallarbeiter
Bernhard Oltmanns
im 21. Lebensjahr!
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Freitag den 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr, vom Verstorbenen aus auf dem Heppenfer Friedhofe statt.
Um rege Beteiligung er- sucht [4856]
Die Ortsverwaltung.

Nachruf!
Am 29. September starb nach langem, schwerem Leiden unter früherer Arbeitspflege, der Schmied
August Rettig.
Seine Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. [4859]
Die vereinigten Schmiedewerkstätten.
Danksgiving.
Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, für das Geleit zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen unsern innigsten Dank. [4854]
Mitte Luise Rettig u. Angehör.
Für die zahlreichen Beerdigungsbegleitungen zu dem jenseitigen Besten unsern besten Dank sagen wir hiermit allen, auch den Vereinen für die Nachrufe unsern innigsten Dank. [4850]
Minna Schmidt, geb. Stöck
nebst Verwandten.
Rüstingen-Wilhelmshaven.

Deutscher Metallarbeiter - Verband
Bathelle Rüst.-Wilhelmsh.
Bureau
Rüstingen, Peterstraße 76, I
Den Kollegen hierdurch zur Nachricht, daß der Verbandsbureau bis auf weiteres am Freitag und Sonnabend jeder Woche bis 8 Uhr abends geöffnet ist. [4832]
Die Ortsverwaltung.

Zentral-Verband der Handlungs-Gehilfen
Donnerstag, den 1. Oktbr., abends 8 1/2 Uhr:
Vertsammlung
im Gedelweh. [4818]
Um gütliches Erscheinen er- sucht
Der Vorstand.

Soziald. Wahlverein
Rüstingen-Wilhelmshaven.
Wahlung Bezirksführer!
Am Freitag und Sonnabend, abends von 6 bis 9 Uhr und am Sonntag vormittags von 9 bis 12 Uhr ist das Parteipokalariat zwecks Wählung geöffnet. Ein Jeder, der Beitragsmarken im Besitz hat, muß zum Quartals- schluß abtreten. [4840]
Der Vorstand.

Gesangverein Harmonie
Freitag den 2. Oktober, abends 9 Uhr:
Vertsammlung
im Vereinslokale.
Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. [4843]
Der Vorstand.

Volksküchen, Rüstingen
Mellumstraße u. Ummenstraße.
Freitag: Erbsen und Wurzeln mit Schweinefleisch. [4848]
Ehrenerkklärung.
Die Worte gegen Herrn Scholz- nahme als unwahr zurück. Moraw.

